

Ulrich Mahlert

Mein Aufenthalt in Positano im Oktober und November 2025

Vom 12. Oktober bis 6. November 2025 durfte ich in der Wilhelm-Kempff Kulturstiftung wohnen. Hier hatte ich ideale Bedingungen, um an einer kleinen Monografie über Kempff zu arbeiten.

Es war geplant, dass ich nach zwei Wochen Aufenthalt in der Casa Virgilio in die später gebaute Casa Orfeo ziehen sollte. So legendär und prächtig dieses Gebäude mit seinem großen Musikraum ist, so hinreißende Ausblicke auf das weite Meer, die grandiose Küstenlandschaft sich von der Terrasse aus bieten – ich blieb schließlich doch lieber in Kempffs Wohnhaus Casa Virgilio. Die Casa Orfeo ist seit Kempffs Zeiten der ideale Ort für den Unterricht der Teilnehmer von Interpretationskursen. Für die einsame Arbeit des Schreibens war mir der weitläufige Musikraum mit seinem riesigen Tisch zu gewaltig. Ich hätte mich beklommen gefühlt.

In der Casa Virgilio dagegen wohnte ich behaglich. Hier konnte ich zahlreiche von Kempff benutzte Ausgaben von Klavierwerken durchgehen und manch interessante Eintragung von seiner Hand entdecken. An dem alten Bösendorfer-Flügel zu spielen, empfand ich als besonderes Glück. Die Vorstellung, welche Klänge Kempffs Hände auf diesem Instrument gezaubert haben mochten, faszinierte mich immer wieder.

Mein Wohlbefinden wurde gehoben durch regelmäßiges Schwimmen im noch angenehm temperierten Meer, tägliche Gänge in den (im Oktober noch stark von Touristen heimgesuchten) Ort, Fußmärsche zum oberhalb der Casa Orfeo gelegenen Friedhof, nach Montepertuso, Nocelle und auf der hoch gelegenen Via degli Dei, zwei Ausflüge mit dem Schiff nach Salerno und nach Capri, der Besuch der imposanten Villa San Michele in Anacapri, wo Kempff sich in jungen Jahren, durch die schwedische Königin Viktoria vermittelt, bei dem Arzt und Schriftsteller Axel Munthe erholte. Das Licht und die Wärme des Südens machten jeden Tag zu einem Fest.

Die behutsame und umsichtige Unterstützung durch Natalie Groves und Luigi Buonocore vor Ort boten mir die denkbar beste Hilfe. Von Herzen bin ich der Wilhelm-Kempff-Kulturstiftung dankbar für den großzügig gewährten Aufenthalt. Ich werde noch oft mit Freude an ihn zurückdenken.

Ulrich Mahlert